

sich jedoch vereinigen konnten, wandte sich Napoleon gegen Blücher und schlug ihn bei Ligny. Zwei Tage später, am 18. Juni 1815, bedrängte er Wellington bei Belle-Alliance (Waterloo) in Belgien. Blücher hatte Wellington Hilfe versprochen. Starker Regen und grundlose Wege machten jedoch den erschöpften Truppen das Vorwärtskommen fast unmöglich. Gegen fünf Uhr kam er auf dem Schlachtfelde an und entriß Napoleon den fast errungenen Sieg (Bild 28). Napoleon entsagte nun dem Throne und wurde nach der fernen Insel St. Helena verbannt, wo er nach sechs Jahren einsam starb. Zum zweitenmal zogen die Verbündeten in Paris ein. Der zweite Pariser Friede beschloß den zweiten Befreiungskrieg. Frankreich behielt die Grenzen von 1790, also auch das Elsaß, zahlte 700 Millionen Franken Kriegskosten und gab die geraubten Kunstschätze zum größten Theile heraus.

6. Friedrich Wilhelms III. Friedenswerke (1815—40).

a) Sorge für Kirche und Schule. Es war ein Herzenswunsch des Königs gewesen, seine lutherischen und reformierten Untertanen im Glauben zu einen. Als am Reformationstage 1817 das 300jährige Bestehen der Reformation gefeiert wurde, nahm der König zusammen mit den Lutherischen das heilige Abendmahl. Sein Beispiel wirkte gewaltig. Es kam zu einer Vereinigung beider Konfessionen, die den Namen Union erhielt. Alle Geistlichen hatten seitdem dieselbe Amtstracht; in allen Kirchen wurde derselbe Gang des Gottesdienstes eingeführt, nur in der Feier des Abendmahls blieben die Unterschiede bestehen. — Um die Volksbildung zu fördern, führte der König die allgemeine Schulpflicht vom 6. bis zum 14. Lebensjahre streng durch. Tausende von Volksschulen wurden neu gegründet, und zur Ausbildung der Lehrer richtete man neue Lehrerseminare ein.

b) Förderung von Handel und Verkehr. Am Anfange des 19. Jahrhunderts erbaute ein Amerikaner das erste Dampfschiff. 1812 erfand ein Engländer die erste Lokomotive. Wenig später legte er die erste Eisenbahn an. Von England kamen diese Erfindungen auch nach Deutschland. 1838 wurde zwischen Berlin und Potsdam die erste preußische Eisenbahn erbaut. 1833 erfanden zwei deutsche Gelehrte den Telegraphen, der mit Blitzesschnelle Nachrichten in die weite Welt trug. — Handel und Verkehr wurden jedoch in jener Zeit dadurch stark behindert, daß an den Grenzen jedes deutschen Staates Zölle entrichtet werden mußten. Preußen hatte am meisten darunter zu leiden, weil sich fremde Staaten quer durch sein Gebiet zogen. Deswegen schloß es mit den deutschen Nachbarstaaten Verträge, die alle Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangszölle beseitigten. So entstand der deutsche Zollverein. Mit dem Beginn des Jahres 1834 wurden alle Zölle für den Verkehr in den Gebieten des Zollvereins aufgehoben. Die Waren aus fremden Ländern werden nur einmal bei ihrer Einführung in das Zollgebiet verzollt. So wurde das deutsche Nationalgefühl gehoben und die Einheit Deutschlands vorbereitet.